

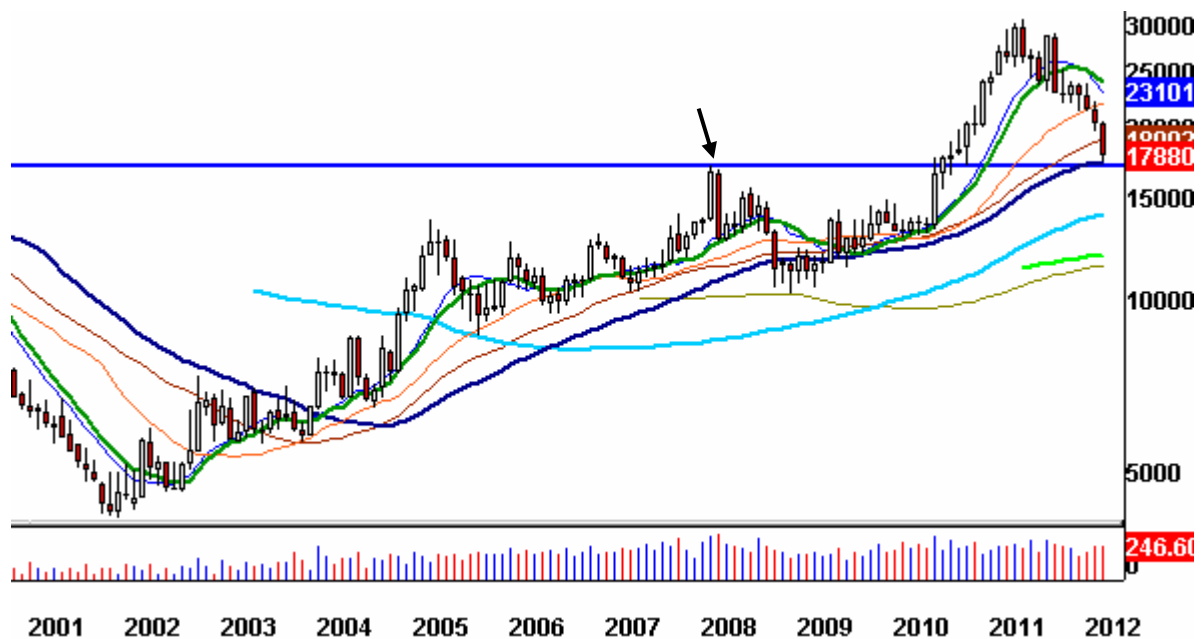
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 27. März 2012

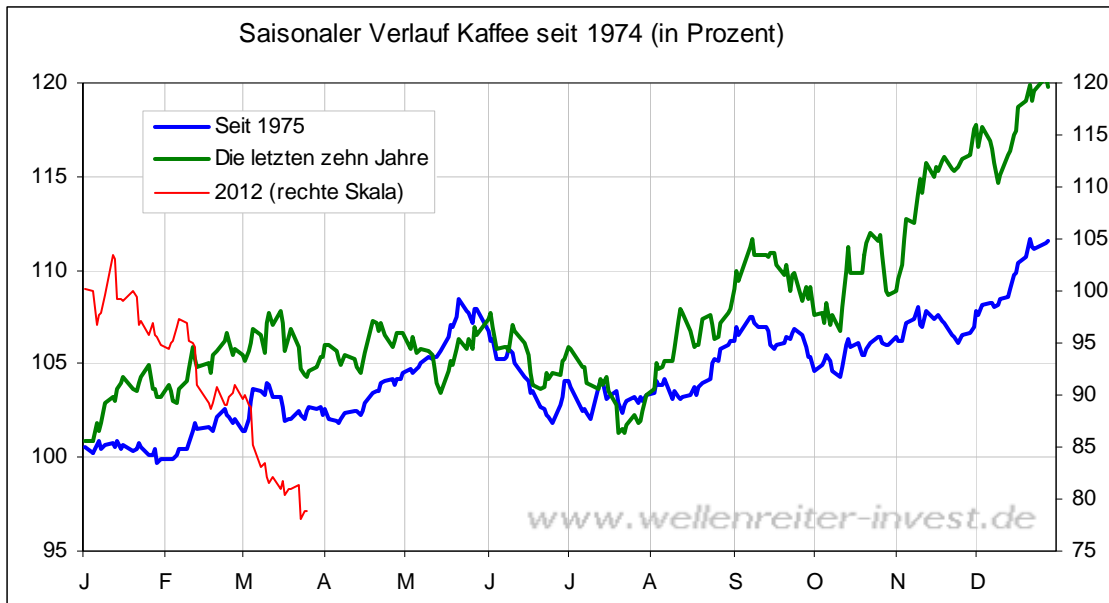
Aus charttechnischer Sicht verfügt Kaffee über eine interessante Ausgangsposition. Der Preis für Kaffee hat sich seit dem Mai 2011 nahezu halbiert. Er fiel von mehr als 300 US-Cents pro Pfund auf aktuell 178 US-Cents.

Kaffee Monatschart

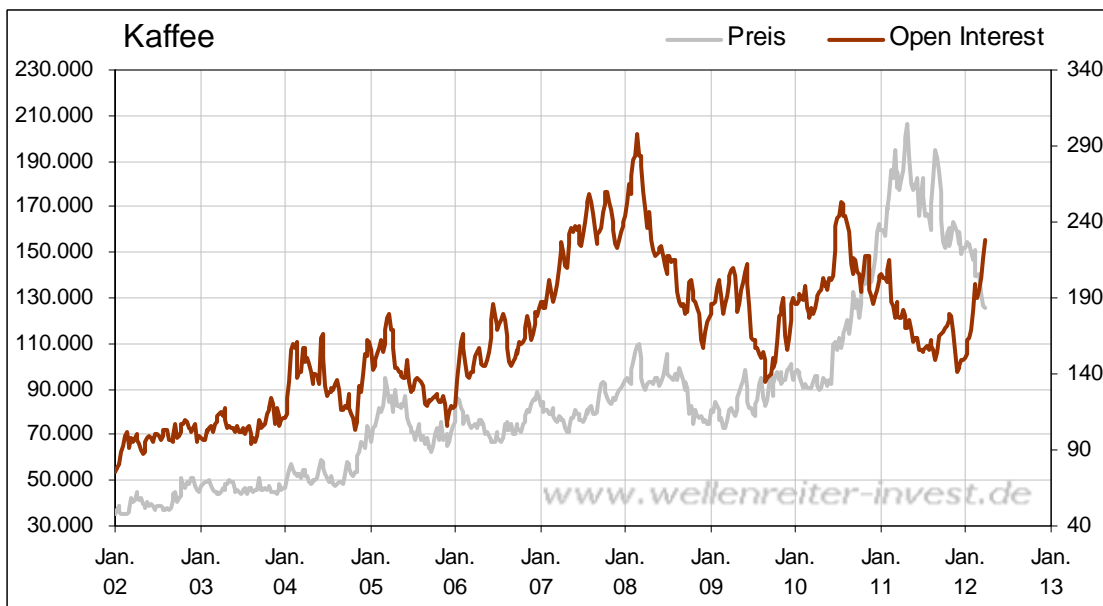


Das Hoch aus dem Jahr 2008 (siehe Pfeil obiger Chart) sollte unterstützend wirken, genauso wie der 4-Jahres-GD (dunkelblaue Linie obiger Chart).

Die Saisonalität gibt an dieser Stelle kaum Hinweise. Im ersten Halbjahr sind die Schwankungen üblicherweise begrenzt. Im zweiten Halbjahr zeigt Kaffee meist eine positive Performance (folgender Chart).



Das seit Jahresbeginn deutlich steigende Open Interest nährt die Hoffnung auf eine Trendumkehr (folgender Chart).



Auf dem Tageschart ist noch keine Umkehrformation zu erkennen (nächster Chart).

Kaffee Tageschart

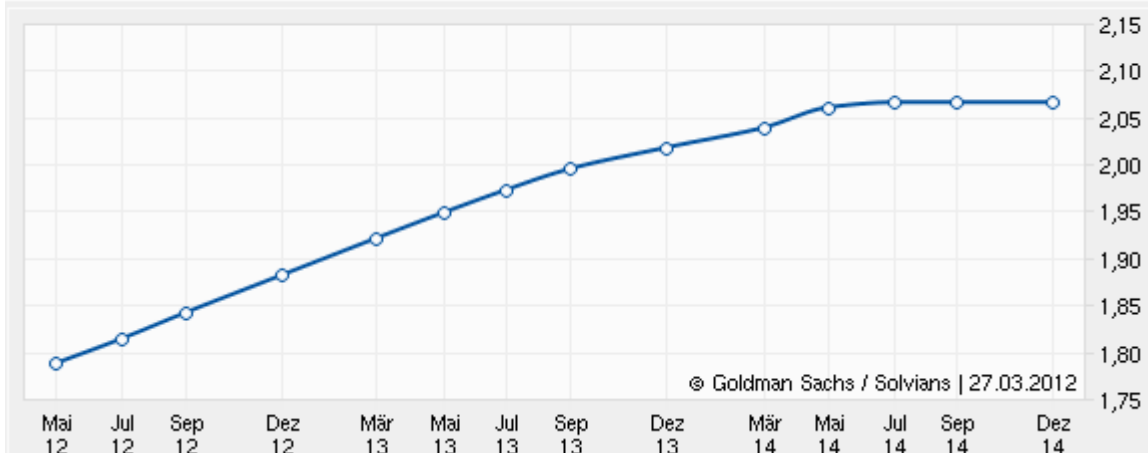


Fazit: Der Kaffeepreis befindet sich nahe einer charttechnisch interessanten Unterstützung. Das Open Interest steigt seit Januar. Was fehlt, ist eine Umkehrformation, möglicherweise in Form eines Doppeltiefs. In einem solchen Fall könnte ein Einstieg in Kaffee interessant werden. Man beachte, dass Kaffee im Contango notiert (nächster Chart). D.h., die nahen Kontrakte sind preiswerter als die Kontrakte, die weiter in der Zukunft liegen. Dadurch entstehen Rollverluste, die im Falle eines Investments/ eines Trades in Kaffee zu berücksichtigen sind.

Soft-Commodities | Kaffee

powered by

Forwardkurve und Finanzdaten



Quelle: Onvista

Die Frage der Entwicklung der Rohstoffpreise stellt sich allgemein an dieser Stelle. Als Inflations-Indikator hat der Kupferpreis in der Vergangenheit seine Aussagekraft ein ums andere Mal bewiesen. Seit Wochen konsolidiert der Kupferpreis seitwärts entlang seines 1-Jahres-GDs (grüne Linie folgender Chart).

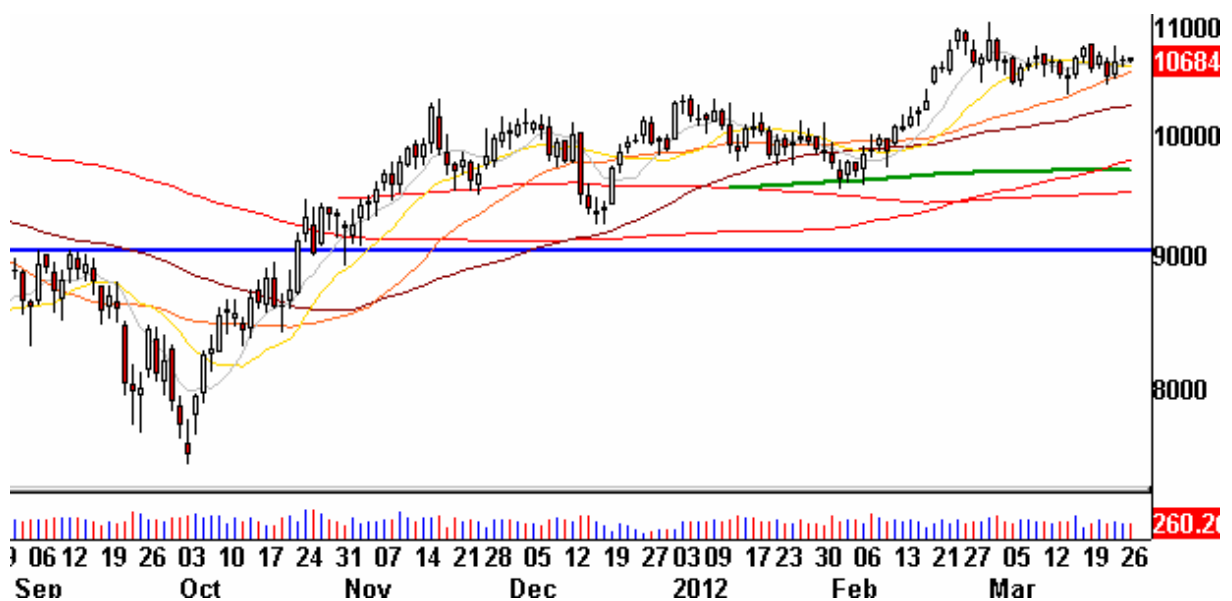
Kupfer Tageschart



Ein Richtungsentscheid ist bisher nicht gefallen. Wir notieren niedrigere Hochs, aber auch höhere Tiefpunkte. Das bedeutet: Die Preisentwicklung verengt sich.

Eine ähnliche Verengung – wenn auch erst seit Mitte Februar – ist im Ölpreis zu beobachten.

Crude Öl Tageschart



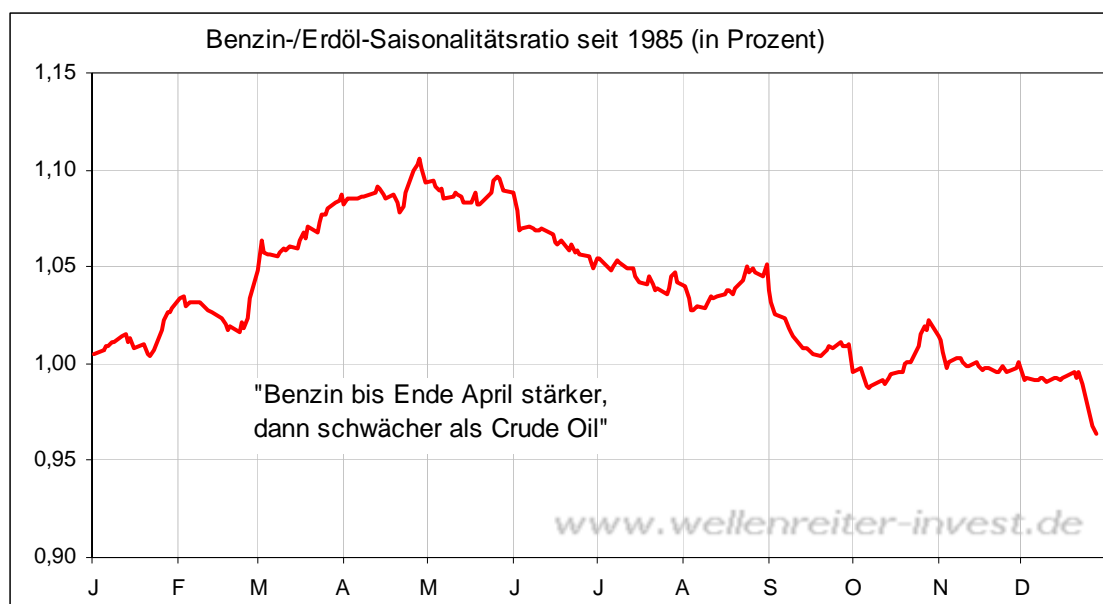
Verengungen auf der Preisebene können eine Zeitlang anhalten. Aber das Haltbarkeitsdatum solcher Konsolidierungen ist begrenzt. Sollte in beiden Fällen ein Ausbruch nach oben gelingen, so müsste man von einem wieder ansteigenden Inflationsdruck ausgehen. Eine Bewegung nach unten würde die Deflation zumindest kurzzeitig zurück ins Spiel bringen.

Nachdem im Februar einen deutlicher Anstieg des Ölpreises zu verzeichnen war, war dies im März nicht der Fall. Im Gegensatz dazu stieg der US-Benzin-Future auch im März weiter an (folgender Chart).

US-Benzin-Future Tageschart



Mit 3,40 US-Dollar befindet er sich etwa 4 Prozent unterhalb seines Allzeithochs aus dem Juni 2008. Der folgende Chart weist auf eine „Benzin-Prämie“ im Frühjahr hin.



Denn es ist klar erkennbar, dass der Benzinpreis zwischen Ende Februar und Ende April gegenüber Erdöl relative Stärke zeigt. Diese baut sich nach Pfingsten / Memorial Day ab. Das bedeutet: Es ist davon auszugehen, dass der Preisanstieg an den Tankstellen selbst dann anhalten würde, wenn der Ölpreis in den nächsten Wochen seitwärts verlaufen würde.

Zu den Märkten.

755 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 636 Mio., das Abwärtsvolumen 111 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 85% vom Gesamtvolumen. 182 neue Hochs standen 14 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.242 Punkten um 161 Zähler höher (1,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.417 Punkten um 19 Zähler höher (1,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3122,57 Punkten um 55 Punkte (1,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 5289,02 Punkten (1,4%).

Größte Gewinner: Nebenwerte, Goldminen, Einzelhandel; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 137,66 Punkten (137,81).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,18 Punkten (79,58).

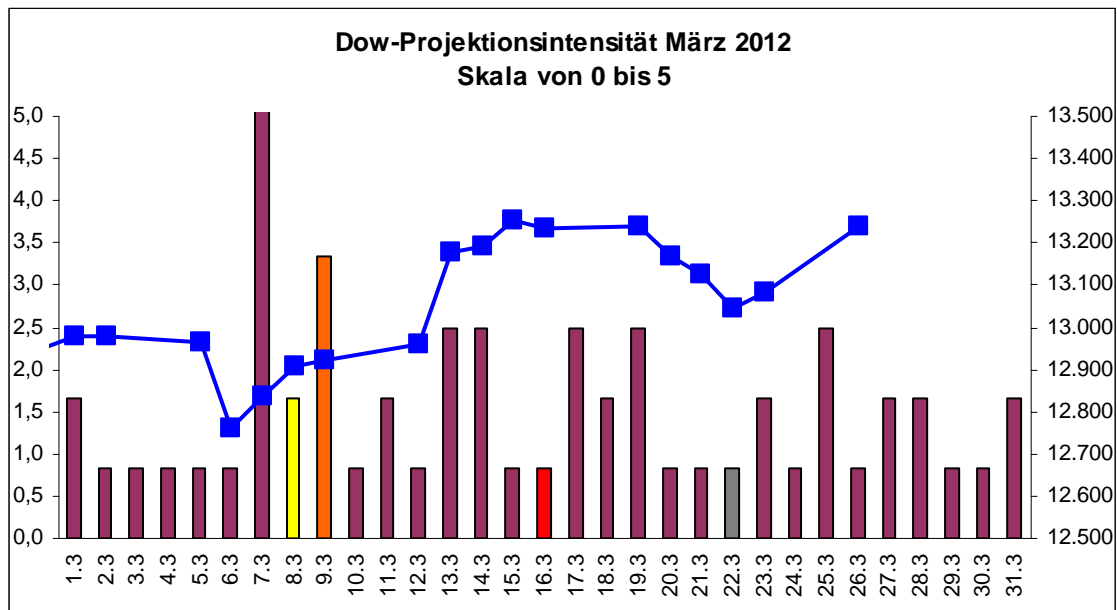
Crude Öl notiert bei 107,03 (106,87) und US-Erdgas bei 2,23 Dollar (2,28).

Der Goldpreis notiert bei 1685,50 Dollar/Unze (1662,30). Gold in Euro liegt bei 1.263. Silber befindet sich bei 32,73 Dollar (32,25).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,8% auf 482,09 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 179,85 Punkten. Newmont Mining gewann 13 Cent und endete bei 53,45 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,8% auf 14,26 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 15,92 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,06. Die Equity-PCR endete bei 0,74. Die OEX-PCR endete bei 0,84. Der ISEE schloss mit 182.

Zeitprojektionstage: 7.3., 9.3.

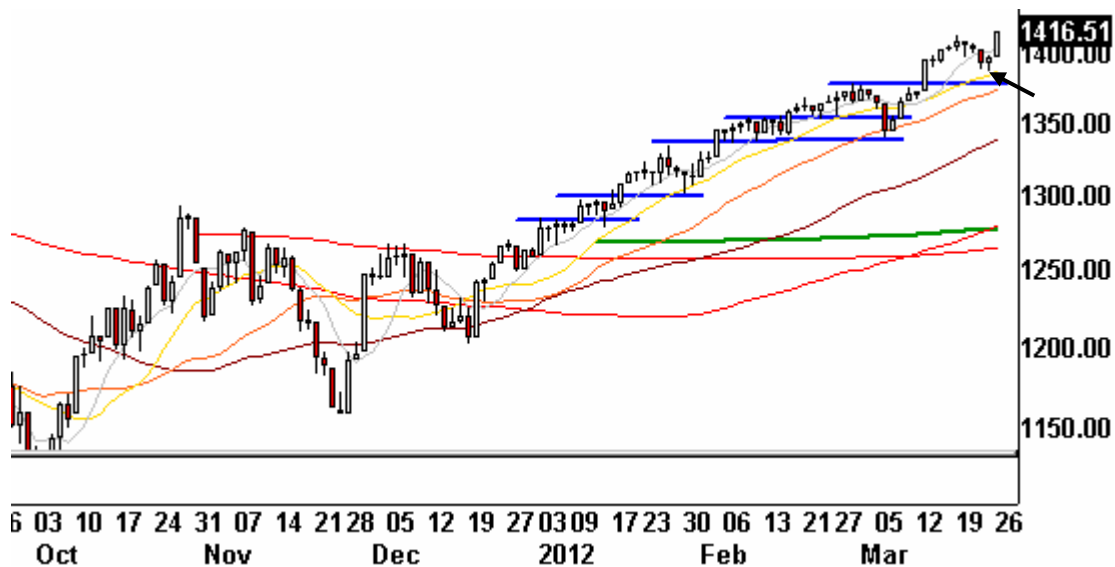


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Gestern schrieb Alexander Hirsekorn zu den Aktienmärkten: „Eine Toppbildungsphase ist im S&P 500 nicht erkennbar, da preislich und zeitlich keine Stagnationsphase über einen Zeitraum von mehreren Handelstagen mit erhöhter Volatilität (siehe Mitte bis Ende April 2010) oder eine längere Seitwärtsphase (Februar bis Juli 2011) vorliegt. Daher ist die Preisschwäche in der abgelaufenen Woche zunächst als eine Pullbackbewegung anzusehen, die die Erwartungshaltung neuer Bewegungshochs in sich trägt. Der Dow Jones Industrial Average hat die runde Marke von 13.000 Punkten beinahe punktgenau am Freitag mit einem Intradaytief von 13.003 Punkten getroffen, so dass eine Gegenbewegung auf den Kursrückgang zu erwarten ist.“

Diese Bewegung setzte am Montag ein. Die Stärke dieser Bewegung wird dadurch dokumentiert, dass der S&P 500 nicht einmal seine letzte Treppenstufe bei 1.378 Punkten als Unterstützung nutzte, sondern eine Lücke ließ (siehe Pfeil folgender Chart).

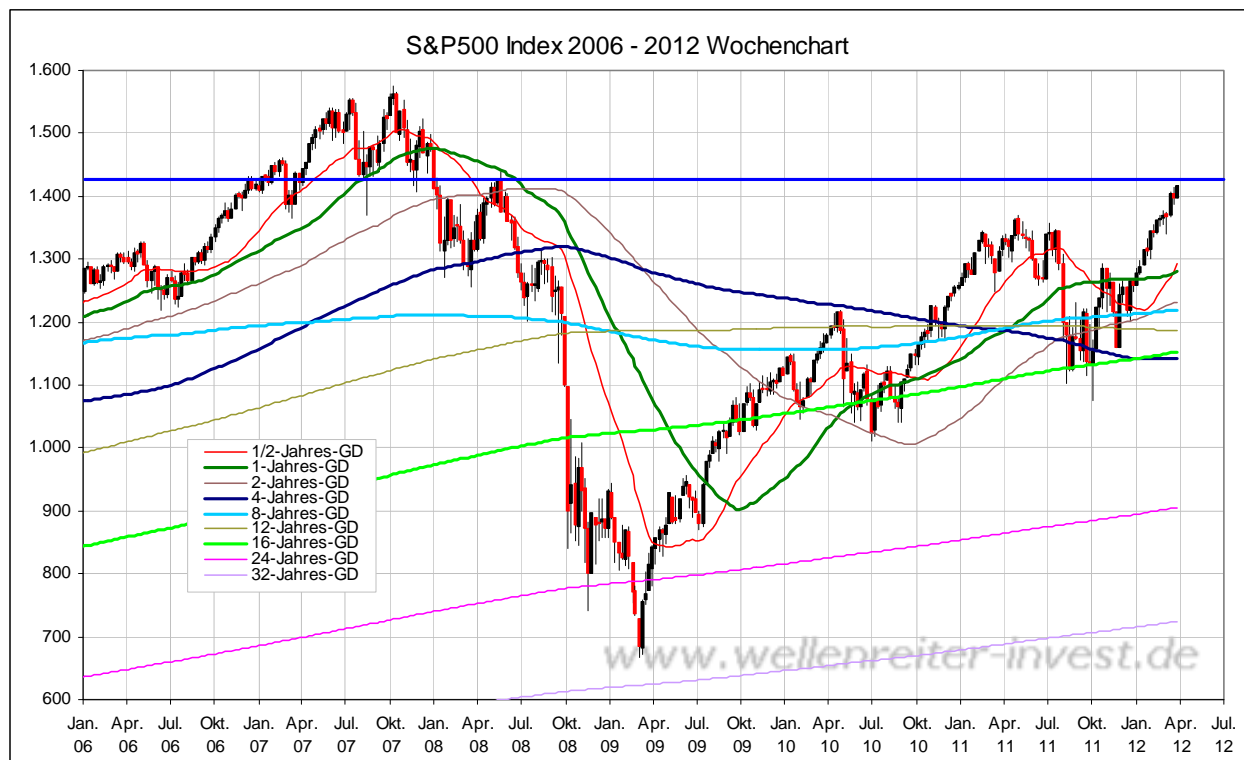
S&P 500 Tageschart



Das „Buy-the-dip“-Verhalten bleibt intakt. Die Put-Call-Ratio lag auch gestern oberhalb von 1 (genauer gesagt bei 1,05). Schon an den Vortagen wurden erhöhte Werte gemessen. Diese Werte drücken einen recht hohen Absicherungsbedarf aus. Der Markt klettert derzeit den „Wall-of-worry“. Alexander Hirsekorn schrieb dazu gestern: „Die steigende Angst bei einem preislich sehr moderaten Preisrücksetzer lässt wieder steigende Kurse erwarten.“

Die Nachzügler werden zunehmend aktiv. Dies ist an der jetzt wieder zunehmenden Stärke des Russell 2000 zu erkennen. Zudem beginnen die Spekulationen auf die Quartalsmitteilungen zur Gewinnsituation im April. Hinzu kommt, dass einige Fonds jetzt die Gewinner des ersten Quartals kaufen, um sie in ihrem Fonds-Prospekt ausweisen zu können. Dies schafft ein positives Umfeld für die letzte März-Woche.

Charttechnisch hat der S&P 500 Luft bis in den Bereich von 1.425 Punkten (blaue Linie folgender Chart).



Da gestern kein 90%-Aufwärtstag stattfand – das Handelsvolumen erreichte lediglich 85% vom Gesamtvolumen – war keine Kaufpanik zu verzeichnen. Eine solche wäre ein Anzeichen für ein vorläufiges Ende des Aufwärtstrends gewesen. So aber ist davon auszugehen, dass der S&P 500 bis zum Monatsende den Bereich von 1.425 Punkten anlaufen sollte. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Die Financial Times Deutschland mit einem Überblick über alternative Handelsplattformen.

<http://tinyurl.com/cv5dfq4>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.